



Jutta Limbach/Peter Raue (Hrsg.)

# 100 Köpfe von morgen Die Zukunft im Land der Ideen



Deutschland  
Land der Ideen



HEEL

Medienpartner





# Von Marktarchitektur und Spielen

Prof. Dr. Axel Ockenfels spielt gerne. Und zwar nicht nur in seiner Freizeit, sondern auch im Dienste der Wissenschaft und Wirtschaft. Mit Hilfe der Spieltheorie erforscht er die Gesetze strategischen Verhaltens sowie die Architektur von Märkten: von eBay bis hin zu

komplexen Energiemärkten. Mit nur 34 Jahren übernahm er einen Lehrstuhl für Wirtschaftstheorie an der Universität Köln. Mit 36 erhielt er den Leibniz-Preis. Heute gehört Ockenfels zu den meist zitierten Wirtschaftswissenschaftlern.

## Fragen & Antworten

*Was war Ihre beste Idee und wie sind Sie darauf gekommen ?*

Die Idee, moderne Wirtschaftswissenschaft in neue, innovative Marktarchitekturen (z. B. bei eBay und in Infrastrukturindustrien) zu übersetzen. Meine Motivation ist der Wunsch, die Kluft zwischen Wissenschaft und Praxis zum Nutzen beider Seiten zu schließen.

*Wie, wo und wann kommen Sie auf neue Ideen?*

Im Diskurs mit Studierenden, Wissenschaftlern, Wirtschaftsführern und der Politik. Wegweisende Ideen erfordern Tuchfühlung mit den Herausforderungen der Gesellschaft.

*Welche Idee hätten Sie gerne gehabt?*

Beethovens 5. Sinfonie.

*Wann ist eine Idee für Sie eine gute Idee?*

Wenn Freund wie Feind fragt: „Wieso bin ich nicht darauf gekommen?“

*Für mich ist Deutschland das „Land der Ideen“ weil ...*

... die Freiheit zu denken und zu dichten fast nirgends so groß ist wie in Deutschland.

*Worüber können Sie sich richtig freuen?*

Über ein spannendes Fußballspiel, über vollendete Musik und über ein cleveres Argument.

*Was können Sie an sich gar nicht leiden?*

Die stete Unruhe.

*Welche drei Gegenstände würden Sie auf die berühmte Insel mitnehmen?*

Klavier, Papier, Bleistift.

*Wer ist für Sie ein „Kopf der Zukunft“?*

Meine Kinder Johanna und Benedikt - und alle anderen Kinder.

## Biographie \*1969 in Rheydt, lebt in Brühl bei Köln

1999-2000	Postdoctoral Research Fellow, Harvard Universität	seit 2003	Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität zu Köln
seit 2001	Emmy-Noether-Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft	2005	Gottfried Wilhelm Leibniz Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft
2002-2003	Forschungsprofessor am Max-Planck-Institut für Wirtschaft, Jena		Zahlreiche Rufe renommierter ausländischer Universitäten